

Pädagogisches Konzept der Spielgruppe Spielwerkstatt



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	Gründung und Geschichte der SWS	3
3	Rahmenbedingungen und Angebot	3
3.1	Alter der Kinder	3
3.2	Angebot	4
3.3	Dauer, Öffnungszeiten und Gruppengrössen	4
3.4	Kosten	4
3.5	Räumlichkeiten	4
3.6	Trägerschaft	4
4	Team	4
4.1	Leitungsteam	4
4.2	Aus- und Weiterbildung	4
5	Pädagogisches Leitbild	5
5.1	Allgemeines	5
5.2	Leitsätze der Spielgruppenpädagogik	5
5.3	Ziele	5
5.3.1	Das Kind fühlt sich	5
5.3.2	Das Kind	5
5.4	Umsetzung des pädagogischen Handelns	6
6	Zusammenarbeit	6
6.1	Zusammenarbeit mit den Eltern	6
6.2	Zusammenarbeit mit Dritten	6
7	Prävention	8
8	Qualität und Qualitätssicherung	8
9	Impressum	8

1 Allgemeines

Das Pädagogische Konzept ist in der weiblichen Form geschrieben, männliche Personen sind jedoch ausdrücklich gleichermassen gemeint.

Spielgruppen sind dem Bildungswesen zuzurechnen. Sie bieten dem Kind ab ca. zwei Jahren mit dem Bildungsmittel Spiel, wichtige Erfahrungen in einer konstanten Gruppe von Gleichaltrigen zu sammeln, als Basis für eine gute Persönlichkeits- und Lernentwicklung. In der Spielwerkstatt lernen die Kinder, ihren Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen.

Hier wird gespielt, mit verschiedensten Materialien gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, musiziert, gelärmt, Geschichten erzählt. Spielerisches Erleben, kreatives und gemeinsames Tun stehen im Zentrum der Aktivitäten.

Alle Angebote sind freiwillig, so dass das Kind sich auch zurückziehen, beobachten, seinen eigenen Rhythmus leben und auf seine Art am Geschehen teilnehmen kann. Die Spielgruppe hat daher keinen Spiel- und Lehrplan. Die Kinder bestimmen weitgehend die Aktivitäten. Die Leiterin bietet dazu einen grossen Freiraum und klare Grenzen. Das Hauptbildungsmittel ist das Spiel.

Jedes Kind wird bei seiner Entwicklung dort abgeholt, wo es gerade steht und bekommt das Maximum, um geistig und körperlich zu wachsen und um längerfristig sein Potenzial entfalten zu können.

2 Gründung und Geschichte der SWS

Die Spielwerkstatt (SWS) wurde im August 2001 als Teil der Gesprächs- und Bildungswerkstatt (GBW) in Affoltern am Albis ins Leben gerufen. Frau Maja Wirth-Brennwald, Gründerin und Inhaberin der GBW, nimmt das Bedürfnis der Eltern, der Kinder und der Gesellschaft nach einer professionellen, kompetenten und konstanten Begleitung und Betreuung für Kinder im Vorschulalter wahr und startet am 21. August 2001 die erste Spielgruppe mit drei Kindern. Im Sommer 2008 wird die Spielwerkstatt von Galina Bruder übernommen. Zu diesem Zeitpunkt werden in der SWS drei Gruppen geführt.

2011 zieht die SWS in ein neues Zuhause an der Zürichstrasse 96 in Affoltern am Albis und führt die Zweierleitung in allen Gruppen ein.

2014 bekommt die SWS zum ersten Mal das Qualitätslabel des Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verbandes (SSLV). Das Qualitätslabel wird alle 3 Jahre neu beantragt.

2015 werden auch die Robinsongruppen der SWS gegründet.

Die SWS führt heute insgesamt acht Gruppen und betreut jährlich ca. 60 Kinder im Vorschulalter.

3 Rahmenbedingungen und Angebot

3.1 Alter der Kinder

- Die Zwergligruppen können Kinder ab dem 2. Lebensjahr besuchen.

- Die regulären Spielgruppen können Kinder ab ca. 2,5 Jahren besuchen.
- Die Robinsongruppen können Kinder ab ca. 3 Jahren besuchen.

3.2 Angebot

Die SWS bietet Folgendes an:

- Fünf reguläre Gruppen für Kinder ab ca. 2,5 Jahren.
- Zwei Robinsongruppen im Aussenbereich für Kinder ab 3 Jahren. Diese finden auf dem Bauspielplatz in Affoltern am Albis statt.
- Eine Zwergligruppe für Kinder ab 2 Jahren.
- Kombiangebot Innen-/Aussen-Gruppen mit mindestens einer konstanten Leitungsperson.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind in der SWS herzlich willkommen.

3.3 Dauer, Öffnungszeiten und Gruppengrössen

- Die regulären Spielgruppen dauern drei Stunden, vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die Gruppengrösse beträgt 8 bis 12 Kinder.
- Die Zwergligruppe dauert zwei Stunden. Die Gruppengrösse beträgt 6 bis 8 Kinder.
- Die Robinsongruppen dauern drei Stunden. Die Gruppengrösse beträgt 8 bis 10 Kinder.

3.4 Kosten

Die Kosten sind in den Tarifbestimmungen der SWS geregelt.

3.5 Räumlichkeiten

Die SWS befindet sich in grossen, hellen und kindergerecht eingerichteten Räumlichkeiten. Sie verfügt über Tageslicht, Küche, WC, fliessendes Wasser. Ein Aussenspielplatz kann mitbenutzt werden.

Für den Aufenthalt der Robinsongruppen auf dem Bauspielplatz besteht eine Vereinbarung mit dem Verein Gemeinschaftszentrum Bauspielplatz.

3.6 Trägerschaft

Spielwerkstatt GmbH,
UID: CHE-345.835.103

4 Team

4.1 Leitungsteam

Alle Gruppen in der SWS werden in Zweierleitung geführt.

4.2 Aus- und Weiterbildung

- Die Leiterinnen verfügen mindestens über eine Spielgruppen- oder eine äquivalente pädagogische Grundausbildung.
- Im Leitungsteam der Robinsongruppen verfügt mindestens eine Leiterin über eine Waldspielgruppen- oder eine äquivalente Ausbildung.
- Im Leitungsteam der Robinsongruppen wird der Nothelferkurs jährlich aufgefrischt.
- Die Robinson-Leiterinnen besuchen aussen spezifische Weiterbildungen.
- Im Leitungsteam der Zwergligruppen verfügt mindestens eine Leiterin über eine

entsprechende Ausbildung für Kinder unter drei Jahren.

- Die Hauptleitung, bzw. Geschäftsleitung der SWS verfügt mindestens über zwei Jahre Berufserfahrung, davon mindestens zwei Jahre in der SWS.
- Alle Spielgruppen-Leiterinnen bilden sich regelmässig weiter und besuchen mindestens 12 Weiterbildungsstunden pro Jahr.
- In der SWS wird der kollegiale Austausch gepflegt.
- Alle Leiterinnen sind Mitglieder im Berufsverband SSLV und in der regionalen Spielgruppen-Fachstelle ZAHD.

5 Pädagogisches Leitbild

5.1 Allgemeines

Die Spielwerkstatt wird nach den Richtlinien der SSLV (Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband) geführt. Das pädagogische Konzept basiert auf:

- dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz
<https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/publikationen/20/>
- der Spielgruppenpädagogik
<https://www.spielgruppe.ch/spielgruppenpaedagogik-1.htm>
- dem Wegweiser «Kind und Natur bis 6» von ERBINAT
<http://www.erbinat.ch/unsere-angebote/wegweiser-kind-und-natur-bis-6.html>
- dem Fachkonzept «Frühe Sprachbildung»
https://www.zh.ch/de/familie/fruehe-kindheit/fruehe-sprachbildung.html#main_publicationteaser

5.2 Leitsätze der Spielgruppenpädagogik

Das Kind...

1. ... steht im Mittelpunkt.
2. ... wählt den Zeitpunkt.
3. ... begreift durch Erfahrung.
4. ... teilt sich mit.
5. ... lernt mit und von anderen Kindern.
6. ... fühlt sich zugehörig.
7. ... entdeckt seine Stärken.
8. ... vertraut auf Erwachsene.
9. ... glaubt an seine Fähigkeiten.

5.3 Ziele

5.3.1 Das Kind fühlt sich...

1. ... geborgen.
2. ... zugehörig.
3. ... verstanden.
4. ... wahrgenommen.
5. ... willkommen.

5.3.2 Das Kind ...

1. ... macht wichtige Erfahrungen für seine jetzige und spätere persönliche Entwicklung.
2. ... wird in seiner ganzheitlichen Entwicklung begleitet und unterstützt.

3. ... fühlt sich physisch und psychisch wohl.
4. ... übt und erweitert seine sprachlichen Fähigkeiten.
5. ... übt und erweitert seine Fein- und Grobmotorik.
6. ... lernt verschiedene Materialien kennen.
7. ... lernt mit allen Sinnen.
8. ... entwickelt sich und lernt in seinem eigenen Tempo.
9. ... erlebt die verschiedenen Jahreszeiten und damit verbundenen Veränderungen in der Natur / Robinsongruppen.
10. ... ist mit den Begriffen Luft, Erde, Wasser, Feuer, Wind, Sonne und Regen vertraut / Robinsongruppen.

5.4 Umsetzung des pädagogischen Handelns

Die Leitlinien und Ziele werden durch folgende Handlungen umgesetzt:

- Optimale Lernumgebung gestalten und Bildungsprozesse anregen
- Zeit, Raum, Rahmen und Halt geben
- Präsent sein und begleiten
- Übergänge gestalten und begleiten
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaften pflegen
- Beobachten, Reflektieren und Dokumentieren

6 Zusammenarbeit

6.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Alle Bezugspersonen eines Kindes tragen zu seiner bestmöglichen Entwicklung bei. Die Zusammenarbeit dieser Bezugspersonen spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.

In der SWS pflegt man eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Vor dem Eintritt in die Spielgruppe werden sie umfassend informiert und haben die Möglichkeit, all ihre Fragen zu stellen. Die Eltern können sich jederzeit auf der Website der SWS über das Angebot informieren. Auf Wunsch werden die Informationen auch in Papierform herausgegeben. Der Kontakt zu den Spielgruppen-Leiterinnen ist per E-Mail jederzeit und per Telefon zu den angegebenen Öffnungszeiten möglich. Es werden Elterngespräche vor dem Kindergarten Eintritt angeboten. Auf Wunsch der Eltern ist ein Gespräch jederzeit möglich.

Jährlich finden mindestens folgende Elternanlässe statt:

- Elternabend
- Elterntreff
- Winterfest
- Abschlussfest

Eine Vernetzung unter den Eltern wird von der SWS begrüsst und unterstützt.

6.2 Zusammenarbeit mit Dritten

- Die SWS arbeitet mit der FBS Affoltern zusammen.
- Die Zusammenarbeit mit der AJB und dem kjz wird geschätzt und gepflegt.
- Ein jährlicher Austausch mit den Kindergartenlehrpersonen wird gepflegt.
- Der regelmässige Fach-Austausch wird durch Treffen mit Spielgruppen-Leiterinnen aus der Region, Inter- und Supervisionen gepflegt.

7 Prävention

- Die SWS kennt ihre Pflicht zur Meldung bei Verdacht auf Kindesmissbrauch und setzt sie bei Bedarf um. Mehr dazu im Sicherheitskonzept der SWS.
- Die SWS ist ein Ort, an dem man lösungsorientiert und gewaltfrei Konflikte löst.
- Im Bereich Suchtprävention und körperliche Übergriffe wird altersgerecht mit Hilfe von Büchern und Gruppenspielen gearbeitet.
- Im Bereich Gesundheitsprävention wird zusammen mit den Eltern auf gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung geachtet.
- Die SWS ist eine zahnfreundliche Spielgruppe und leistet somit einen Beitrag zu einer gesunden Mundhygiene.

8 Qualität und Qualitätssicherung

- Die SWS trägt das SSLV Qualitätslabel. Dieses wird alle drei Jahre beantragt, in einem Evaluationsverfahren überprüft und bei erfüllten Kriterien verliehen.
<https://www.sslv.ch/qualitaetslabel.html>
- Jährlich führt jede Spielgruppen-Leiterin eine Selbstevaluation durch. Die Ergebnisse werden in einer Intervention besprochen.
- Jede Leiterin absolviert pro Jahr mindestens 12 Weiterbildungsstunden.
- Es besteht ein Hygiene- und ein Sicherheitskonzept.
- Die Zufriedenheit der Eltern wird mündlich laufend erfragt. Eine schriftliche Zufriedenheitsumfrage wird alle zwei bis drei Jahre durchgeführt.
- Das pädagogische Konzept wird regelmässig, mindestens alle drei Jahre überprüft und angepasst.

9 Impressum

- Das pädagogische Konzept wurde von der Geschäftsleitung der Spielwerkstatt GmbH erstellt.
- Erstellungsdatum des pädagogischen Konzepts der SWS – 31. Januar 2022.